Modulbeschreibung 25-UFP1_a Bildung und Didaktik (UFP)

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Version vom 01.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/73210713

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

25-UFP1_a Bildung und Didaktik (UFP)

Fakultät

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Ullrich Bauer

Dr. Nora Katenbrink

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Element 1 führt die Studierenden in theoretische Didaktikansätze ein.

Die Studierenden

- kennen didaktische Theorien und Konzepte des Lehrens und Lernens (1),
- können zeitgemäße Lern-, Lehr- und Unterrichtsformen nach Lernkontexten differenziert darstellen, wiedererkennen und reflektieren (2),
- können dokumentierten Unterricht nach fachwissenschaftlichen und allgemeinen didaktischen Kriterien analysieren (3).

In Element 2 sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben:

- sie kennen nationale und internationale Bildungstheorien und Bildungsforschungen (4),
- sie können den gesellschaftlichen Wandel im Hinblick auf päd. Theoriebildung und Entwicklung unterschiedlicher päd. Praxis analysieren (5).

In Element 3 sollen die Studierenden folgende Kompetenzen erwerben:

- sie kennen exemplarisch ausgewählte Theorien, Modelle und Konzeptionen der Fachdidaktik Pädagogik (6),
- sie beginnen fachdidaktische von allgemein-didaktischen Anforderungen an Unterricht zu unterscheiden und kritisch zu reflektieren (7),
- sie rezipieren und analysieren diese Konzeptionen der Fachdidaktik Pädagogik in ihren Implikationen und lernen die daraus folgenden Konsequenzen für die Planung von Unterricht zu unterscheiden (8),
- sie setzen sich - auch unter Beachtung curricularer Vorgaben (vgl. KLP NRW) - mit inklusionsorientierten Fragestellungen aus den Bereichen Menschenbilder, Lernen/ Lernumgebungen, Professionalisierung von pädagogischen Fachkräften und institutionellem Wandel auseinander (9).

Lehrinhalte

Im Element 1 werden theoretische und historische Perspektiven von Bildung vertieft und bestehende Wissensbestände von Schulpädagogik und Allgemeiner Didaktik ausgebaut. Hierbei stehen u.a. folgende Gegenstandsfelder im Mittelpunkt: didaktische Theorien und ihre Konzepte, Unterrichtsmethoden, Unterrichtsplanung und Gestaltung von Lernumgebungen, Lernprozessbegleitung, -beobachtung und -dokumentation, Einsatz von Medien im Unterricht etc.

Element 2 umfasst Veranstaltungen zu den inhaltlich bestimmten Aspekten Bildungstheorie, Bildungsgeschichte sowie spezielle Bildungskonzepte. Bildungstheoretische Ansätze können aus einer historischen, einer theoretisch-systematischen und/ oder einer international-vergleichenden Perspektive behandelt werden. Zu den Themenfeldern der historischen Bildungsforschung gehören u.a. Klassiker der Pädagogik, die kritische Auseinandersetzung mit zentralen Quellen, Reformpädagogik, Geschichte der Mädchenbildung, Geschichte der Schule oder Erwachsenenbildung.

Im Element 3 eignen sich die Studierenden ein erstes Verständnis der Rolle der Fachdidaktik im Unterschied zur Allgemeindidaktik und ein orientierendes Überblickswissen zu den fachdidaktischen Grundlagen des überwiegend in der Oberstufe angebotenen Fach Pädagogik/ Erziehungswissenschaft (vereinzelt aber auch in der Sek. I) an.
Das Element 3 "Einführung in die Fachdidaktik Pädagogik" umfasst insbesondere die Bereiche:

- Hintergründe und Stellenwert des Faches (bildungspolitische, gesellschaftliche, historische Aspekte des Unterrichtsfachs, Berufsverbände),
- Theorien, Modelle und Konzeptionen der Fachdidaktik (u. a. wissenschaftspropädeutische, handlungspropädeutische, konstruktivistische Modelle oder dialogische und kritisch-emanzipatorische Ansätze),
- curriculare Rahmenbedingungen (wie den Kernlehrplan Erziehungswissenschaft für die Sek. II in NRW und die Vorgaben zum Fach für die zentralen Abschlussprüfungen) unter Einbeziehung der allgemeinen Richtlinien für die Oberstufe, der gängigen Lehrmaterialien und fachdidaktischen Periodika,
- inklusiver Unterricht, insbesondere in der Sekundarstufe II, als zukünftige Herausforderung in der gymnasialen Oberstufe aus fachdidaktischer Perspektive.

Empfohlene Vorkenntnisse

Module BiWi 1_a; BE 2 und E1 im gleichen Modul

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Portfolio: Das Portfolio bezeichnet eine Zusammenstellung von Dokumenten, die den Lernverlauf eines Individuums beschreiben bzw. dokumentieren. Portfolios dienen dazu, Lernerfahrungen und -erfolge zu erfassen und Lernstrategien zu planen. Mit Hilfe des Portfolios sollen die Arbeitsergebnisse einer/ eines Studierenden aus einer Veranstaltung/ einem Modul dokumentiert werden. Ein Portfolio kann verschiedene Arbeiten von Exzerpten und Literaturrecherchen bis zu Lerntagebüchern oder Referaten enthalten. Die Dozentinnen/ Dozenten entscheiden jeweils, welche Leistungen für das Portfolio zu erbringen sind, dies kann je nach didaktischem Konzept der Veranstaltung/ des Moduls für alle Studierenden gleich sein, es kann aber auch individuell vereinbart werden. Die Bewertung des Portfolios erfolgt abschließend aufgrund einer Gesamtbetrachtung der Sammlung.

Modulstruktur: 2 SL, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]

E1: Allgemeine Didaktik/Curriculumentwicklung	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
E2: Reformpädagogische Modelle/Ansätze	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
E3: Einführung in die Fachdidaktik UFP	Seminar	WiSe	90 h (30 + 60)	3 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **E1: Allgemeine Didaktik/Curriculumentwicklung (Seminar)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Erwartet wird die Erbringung von Aufgaben zu Übungszwecken (Kompetenzen 1, 2, 3). Diese können beispielsweise sein: Übungen, Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, Anfertigen eines Sitzungsprotokolls, schriftliche Diskussionsbeiträge im Rahmen einer Lernplattform etc.* *Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **E2: Reformpädagogische Modelle/Ansätze (Seminar)** *Die Studienleistung dient der Einübung einer reflexiven und diskursiven Haltung zu den in der Veranstaltung behandelten Themen und hat im Hinblick auf die im Modul verankerten Kompetenzen einübenden und vertiefenden Charakter. Erwartet wird die Erbringung von Aufgaben zu Übungszwecken (Kompetenzen 4, 5). Diese können beispielsweise sein: Übungen, Vorbereitung und Durchführung einer Gruppenarbeit, Vorbereitung und Durchführung einer mündlichen Präsentation, Anfertigen eines Sitzungsprotokolls, schriftliche Diskussionsbeiträge im Rahmen einer Lernplattform etc.* *Für alle Studienleistungen gilt, dass schriftliche Beiträge im Umfang von höchstens 1200 Wörtern und mündliche Beiträge im Umfang von höchstens 20 Minuten verlangt werden.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **E3: Einführung in die Fachdidaktik UFP (Seminar)** ○ *Hausarbeit im Umfang von höchstens 4.500 Wörtern,* ○ *mündliche Prüfung oder elektronische mündliche Prüfung auf Distanz im Umfang von höchstens 30 Minuten,* ○ *Portfolios, die verschiedene mediale Formen zusammenführen* ○ *mündliche Präsentation/mündliches Referat mit einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von höchstens 2.500 Wörtern.*	Hausarbeit o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung o. Portfolio o. Referat mit Ausarbeitung	unbenotet	30h	1

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen